

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 257.

Donnerstag den 10. November 1870.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Triest hat mit dem Erkenntnis vom 11. October 1870, Nr. 7385, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 250 der Zeitschrift „Il Cittadino“ vom 6. d. M. wegen des darin enthaltenen Thatbestandes des Vergehens nach § 300 St. G. ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mittelst des Erkenntnisses vom 25. v. M., Nr. 27491, in Betreff der Nr. 273 des „Pokrok“ vom 7. v. M. 1870 wegen des das Verbrechen des § 65 a St. G. begründenden Artikels „Prímé volby“ und „Denni právy. Národní listy“, die Beschlagnahme bestätigt und das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Pressgericht zu Prag hat unter dem 10. October 1870, Zahl 27490, zu Recht erkannt:

Der in Nr. 273 der Zeitschrift „Národní listy“ vom 7. October 1870 abgedruckte Artikel „Poslední karta“ begründe das im § 65 lit. a St. G. bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe, die Weiterverbreitung der gedachten Druckschrift wurde in Betreff des bezeichneten Artikels verboten.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mit dem Beschlusse vom 13. October 1870, Z. 27718, die Beschlagnahme der Nr. 107 der Zeitschrift „Slován“ vom 8. October 1870, wegen des in dem Leitartikel „Tedy to chytli“ begründeten Verbrechens der öffentlichen Ruhe nach § 65 a St. G. bestätigt und nach § 36 des Pressgesetzes vom 17. December 1862 das Verbot der Weiterverbreitung dieser Nummer ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 15. v. M., Nr. 27910, in Betreff der Nr. 277 des „Pokrok“ vom 11. October 1870 wegen des die Verbrechen der §§ 63 und 65 a St. G. B. und das Verbrechen des § 300 St. G. B. und Art. III St. G. N. begründenden Artikels „Navrácení declarantu“ die Beschlagnahme bestätigt und das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des in der Nr. 200 des von Viktor Heller und Wilhelm Wiener unter der verantwortlichen Redaction des Ferdinand Kiechbinder herausgegebenen „Neuen Fremdenblattes“ gebrachten Artikels unter der Ueberschrift: „Ein neues Kunststück der Regierung“, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a St. G. begründe,

und verbindet damit nach Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868 das Verbot der weiteren Verbreitung.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen.

Wien, am 22. October 1870.

Bořchan mp.

Thallinger mp.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des Artikels „Die Arbeiterunruhen in Wien“ in Nr. 30 des am 20. August 1870 unter der Redaction des Heinrich Schen ausgegebenen Wochenblattes „Volkswille“, das Verbrechen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 und 305 St. G. begründe und verbindet damit nach Artikel V des Gesetzes vom 15. October 1868, Nr. 142, das Verbot der weiteren Verbreitung.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen.

Wien, am 22. October 1870.

Bořchan mp.

Max Fischer mp.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt:

a. des Leitartikels „Oesterreichische Freiheiten“,

b. der Notiz über eingegangene Unterstützungsbeträge,

c. des 53. Verzeichnisses über die für die verhafteten Freunde eingegangenen Beträge, in der Nr. 39 des am 22. October 1870 unter der Redaction des Heinrich Schen erschienenen Wochenblattes „Volkswille“ das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 65 a St. G. und die Verbrechen nach §§ 300, 305, 308, 310 St. G. begründe, und verbindet damit nach Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868 das Verbot der weiteren Verbreitung.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen.

Wien, am 24. October 1870.

Bořchan mp.

Thallinger mp.

(416—2)

St. 4723.

Natečaj

za dve deželni oficijalski službi.

S sklepom od 29. avgusta t. l. je sl. deželni zbor kranjski ustanovil službo kasa-oficijala pri tukajšnji deželni blagajnici v XI.

vrsti dnevne in z letno službnino 600 gold. a. v. Prošnjiki za to službo morajo biti polnoletni in avstrijski državljani, neomadeževanega življenja in čistega značaja, ter imajo povedati ali so si s katerim deželnim uradnikom v rodu ali v svaštvu, in v katerem členu. Dalje imajo prošnjiki dokazati, da so vsaj nižjo gimnazijo ali nižjo realno dobro izdelali in preskušnjo iz nauka o računarstvu dobro prestali, ter da so slovenskega in nemškega jezika v govoru in pisanji popolnoma zmožni in kaj je njih dose-danje opravilo.

Za podelitev ob enem razpisane službe 2. kanceljskega oficijala pri deželnem odboru v XI. vrsti dnevne in z letno službnino 600 gold. je treba ravno te lastnosti dokazati sto izjemo, da za službo kanceljskega oficijala zadostuje starost 20 let, in da ni treba dokaza o preskušnji in računarstva tim bolj pa se zahteva lep in razločen rokopis, in da izurjenost v steno-grafiji daje pri družih enakih lastnostih posebno prednost. Opomni se tudi, da veljajo za deželne uradnike in služabnike gledé pokojnice in pre-skrbljenja enake postave, kakor za uradnike v cesarskih službah, in da se njim pri prestopu v pokojni stan všteva veljavni čas cesarske službe.

Prošnje za ti dve službi s potrebnimi dokazi naj pošljejo uradniki javnih služeb s popisom dosedanje službe in službenih sposobnosti po svoji gosposki, drugi po naravnost in sicer do 15. decembra t. l.

na deželni odbor kranjski.

V Ljubljani 20. oktobra 1870.

Od deželnega odbora kranjskega.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 257.

(2521—1)

Nr. 6843.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 19. Mai 1870, Z. 3436, auf den 16. September d. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Röß von Grafenbrunn Haus-Nr. 33, Urb.-Nr. 403 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege und mit dem vorigen Anhang und Beifüge auf den

6. December 1870

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten October 1870.

(2524—1)

Nr. 17525.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten Juli 1870, Z. 10080, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 10. Juli 1870, Z. 10080, auf den 8. October und 8. November l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der der Gertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Grundbuch Sonnegg vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

10. December 1870

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhang geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. October 1870.

(2528—1)

Nr. 14247.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 29. April 1870, Z. 7465, bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheid vom 29ten April 1870, Z. 7465, auf den 27. August 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Jakob Bacher'schen Realität mit dem vorigen Anhang auf den

3. December 1870,

Vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1870.

(2583—1)

Nr. 4053.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf das Edict vom 10ten Juni 1866, Z. 2129, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Pfarriarmen-instituts als Cessionärs der Ludmilla Nagupet. 300 fl. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Rosenkranzbruderschaft zu St. Ruprecht sub Rectf.-Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1965 fl. geschätzten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den

17. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifüge angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. October 1870.

(2519—1)

Nr. 6989.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Bořjančič von Großlukowitz Nr. 16 wegen schuldiger 139 fl. 74 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. December 1870,

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten October 1870.

(2513—1)

Nr. 2829.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Josef Brezove von Debenhof, Nachhaber der Maria Dennošek von Podboršt, gegen Johann Kastelic von Podboršt pet. 356 fl. f. N. zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 7. November 1866, Z. 3234, kundgemachten, auf den 4. April, 6. Mai und

6. Juni 1867 angeordnet gewesenen und sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität die neuerlichen Tagatzungen auf den

9. December 1870,

13. Jänner und

17. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten October 1870.

(2535—3)

Nr. 14190.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der der Agnes Tomajit, verehelichten Dremel, von Javor gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. 50 fr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 86 ad Grundbuch Sittich vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezudie Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

24. December 1870

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadum zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. August 1870.